

## **FDP-Fraktion zur Beschlussfassung über das Sparpaket der Verwaltung mit Änderungen nach dem Antrag der Freien Wähler bereit**

Die erweiterte FDP-Stadtratsfraktion hat sich am Montagabend dafür ausgesprochen, die Sparliste der Verwaltung zum Haushaltssicherungskonzept im Finanz- und Beteiligungsausschuss am 24. April und im Rat am 7. Mai zu beschließen. Dabei erklärte sich die FDP-Stadtratsfraktion einverstanden, „zur Mehrheitsbildung“ die Bezirksverwaltungsstellen in Traar und in Süd nicht zu schließen und die Möglichkeit mobiler Bürgerbüros im gesamten Stadtgebiet einzusetzen, zu testen.

Der FDP-Stadtratsfraktion gehören neben den sechs Ratsmitgliedern die liberalen Bezirksverordneten sowie die sachkundigen Bürger in den Ratsausschüssen an. Vor diesem Gremium berichtete FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann über die Situation, nachdem die Bezirksregierung das Fehlen einer konkreten Beschlussfassung über die Sparliste beanstandet hatte. „Wir sind gerne bereit, diese Sparliste zu beschließen, wenn die Bezirksregierung der Auffassung ist, dass es nicht ausreicht, sie zur Grundlage zu machen.“

Für einen erneuten Eintritt in die Haushaltsberatungen, wie es u.a. von der SPD gefordert wird, sieht die FDP keinen Anlass. „Dies hat die Bezirksregierung nicht gefordert. Die Wiederaufnahme der Haushaltsberatungen würde das Inkrafttreten des Haushaltes in die zweite Jahreshälfte 2013 verschieben. Davon wären vor allem diejenigen betroffen, die in unserer Stadt mit Zuschüssen auf freiwilliger Basis arbeiten.“

Die FDP-Stadtratsfraktion befasst sich ausführlich mit der vorgesehenen Schließung der Uerdinger Bücherei:

„Uns ist klar geworden, dass der Uerdinger Bücherei die Kunden laufen gehen, weil sie mit der Mediothek nicht mithalten kann und dadurch insbesondere für jüngere Bürger zunehmend an Attraktivität verliert. Es würde deshalb keinen Sinn machen, nur zu beschließen, die Bücherei in Uerdingen nicht zu schließen, wenn nicht auch gleichzeitig in großem Umfang dort investiert würde. Hierfür sind keine Mittel vorhanden. Hinzu kommt, dass mit gleichem Recht wie die Uerdinger auch die Fischelner und Hülser Bürger eine eigene Bücherei verlangen könnten.“

Die FDP-Fraktion spricht sich dafür aus zu prüfen, ob private Büchereien, z.B. kirchliche, bei der Schließung der Uerdinger Bücherei die Lücke teilweise füllen können. „Die FDP-Fraktion verweist auf die „Clemens-Bücherei“ in Fischeln, „über die der Stadtteilbedarf in Fischeln abgedeckt wird“.